

# Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universität Autònoma de Barcelona		
Aufenthalt	von:	31.09.2018	bis: 29.01.2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
-------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Bericht** (mind. 1 Seite):

## Vorbereitungen:

Es macht Sinn 1 Jahr bis ½ Jahr vor der Abreise mit dem Planen des Erasmusaufenthalts anzufangen. Neben den ganzen Formularen und Unterlagen, die für die Erasmus-Förderung benötigt werden ist es auch wichtig schon früh mit der Wohnungssuche zu beginnen.

## Unterkunft:

Eine gute Unterkunft zu finden in Barcelona ist nicht leicht. Wohnungen in zentralen Lagen sind meist überteuert (500€/m) und sehr klein (manchmal gibt es nicht mal ein Fenster). Vor allem wenn man versucht übers Internet ein Zimmer zu finden ist es wichtig das man nicht in die Hände von Betrügern gerät. Ich habe von vielen gehört die für die ersten Wochen im Hostel gelebt haben und sich dann von dort aus Zimmer gesucht haben. Mir persönlich wäre das zu riskant, da es in Barcelona nicht leicht ist eine gute Wohnung zu finden und es sein könnte das man für mehrere Wochen nichts findet. Generell würde ich empfehlen nicht direkt ins Zentrum zu ziehen. Ein beliebter Stadtteil zum Leben ist z.B. Gracia. Es besteht auch die Möglichkeit im Wohnheim unterzukommen, welches sich direkt neben der Uni befindet. Jedoch ist der Preise für die Zimmer auch nicht unbedingt der billigste, wenn man bedenkt das man sich in den meisten Fällen ein Zimmer mit einer oder zwei Personen teilen muss. Auf der anderen Seite befindet man sich nur ein paar Minuten von der Uni entfernt, hat Zugang zu verschiedenen Sportanlagen gleich nebenan, und es herrscht eine erfrischende internationale Gemeinschaft. Es besteht auch die Möglichkeit eine Wohnung in den angrenzenden Städten zu finden, wie z.B. Cerdanyola, Bellaterra, Sabadell. Dort sind die Preise meist niedriger, und obwohl man etwas näher an der Universität lebt als wenn man in Barcelona leben würde, hat es zum Nachteil das es bis zu 1h dauern kann um Barcelona zu erreichen.

## Verkehr:

Da die Uni außerhalb von Barcelona liegt war es bis Dezember 2018 notwendig ein Ticket für 2 Zonen zu kaufen. Ab Januar 2019 hat sich das nun geändert der Campus in Bellaterra ist jetzt auch in der 1. Zone. Das heißt, dass Studenten, die in Barcelona leben nun weniger für ihr Ticket bezahlen müssen. Ich würde empfehlen sich ein 3 Monats Ticket zu holen, mit welchem man Busse, Züge/Bahnen und die Metro benutzen kann. Es gibt zwei verschiedenen Züge, die der Renfe und FGC (FGC fahren direkt zum Campus von Barcelona aus). Am Samstag fahren die Züge und Metro die ganze Nacht über. In der Woche ist es etwas komplizierter in der Nacht nach Hause zu kommen, wenn man außerhalb Barcelonas lebt. Es ist jedoch nicht unmöglich. Es gibt Nachtbusse in der Stadt und auch welche die in die äußeren Gebiete fahren. Ein Nachtbus fährt sogar direkt zum Wohnheim.

## Universität:

Das Semester in Barcelona beginnt für die meisten Studenten schon im September. Die meisten Kurse sind leider in Katalanisch, es gibt aber auch welche in Spanisch und in Englisch. Die Uni bietet auch einen kostenlosen Katalanisch-Kurs an, welcher meiner Meinung nach jedoch nicht wirklich hilft, wenn man in der Sprache Kurse belegt, da der Sprachkurs für Anfänger ist. Einen Kurs in Englisch oder Spanisch zu finden der einen auch interessiert ist am Anfang schon etwas stressig da manche Kurse begrenzt sind und natürlich fast alle Erasmus/internationalen Studenten in diese rein

wollen. Die meisten Kurse finden zweimal die Woche statt mit jeweils 2h pro Einheit. Der Unterricht ist anders als in Deutschland und ähnelt eher der in der Schule. Während des Semesters muss viel gelesen werden, schriftliche Arbeiten verfasst werden und es kann auch Zwischenprüfungen geben.